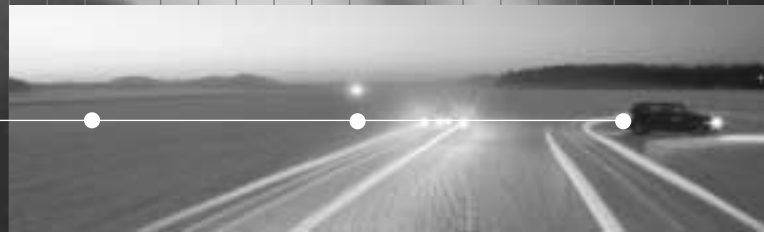


Jahresabschluss der Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2001

• Zukunft erfahren

Systemtechnologie für die Mobilität von morgen



Continental 

Zehnjahresübersicht - Continental AG

		1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Bilanz											
Anlagevermögen	Mio €	1.126,6	1.174,9	1.099,6	950,4	916,3	976,2	2.054,1	2.498,7	2.719,2	3.379,2
Umlaufvermögen	Mio €	446,1	462,7	434,1	596,9	645,7	955,5	951,7	1.012,2	1.062,1	1.241,8
Bilanzsumme	Mio €	1.572,7	1.637,6	1.533,7	1.547,3	1.562,0	1.931,7	3.005,8	3.510,9	3.781,3	4.621,0
Eigenkapital											
Eigenkapital	Mio €	608,4	682,3	711,9	722,5	742,6	1.073,7	1.091,4	1.428,3	1.543,7	1.467,0
Langfristige Fremdmittel	Mio €	247,7	347,7	357,0	209,3	343,3	346,7	1.279,0	1.000,3	710,9	1.352,7
Sachinvestitionen	Mio €	99,6	91,8	69,2	49,2	50,6	53,0	51,5	61,9	65,4	59,7
Eigenkapitalquote	in %	38,7	41,7	46,4	46,7	47,6	55,6	36,3	40,7	40,8	31,7
Finanzierung des Anlage- und Vorratsvermögens durch Eigen- und langfr. Fremdkapital											
langfr. Fremdkapital	in %	64,5	79,4	92,6	90,4	106,4	137,5	114,2	97,0	84,2	85,7
Finanzschulden	Mio €	530,3	337,0	213,8	98,7	18,8	+255,1	710,6	633,0	822,0	1.500,8
Selbstfinanzierungsquote	in %	91,3	79,6	901,0	-249,1	194,9	123,6	10,1	70,9	33,1	15,8
Liquiditätsgrad	in %	30,1	54,0	76,6	81,0	116,0	198,7	158,7	90,1	66,3	68,1
Gewinn- und Verlustrechnung											
Umsatz	Mio €	1.704,8	1.147,4	1.168,9	1.391,4	1.348,0	1.479,2	1.590,7	1.644,9	1.769,8	1.850,1
Auslandsanteil	in %	37,4	34,6	34,9	32,6	37,0	38,3	39,1	43,2	47,7	50,5
Herstellungskosten ¹	in %	82,4	86,7	86,8	83,5	81,0	79,2	78,7	77,9	76,9	78,6
Vertriebskosten ¹	in %	7,6	7,9	8,5	8,4	10,6	11,9	10,7	10,2	10,5	10,5
Verwaltungskosten ¹	in %	5,8	5,4	4,9	5,5	5,8	4,9	4,7	5,1	4,7	5,0
Materialaufwand	Mio €	1.077,3	675,2	705,8	882,3	754,2	795,5	873,8	916,6	979,3	1.025,2
Personalaufwand	Mio €	328,5	299,4	292,6	330,8	388,2	382,5	412,5	399,3	396,3	446,9
Abschreibungen ²	Mio €	85,8	86,9	84,6	49,3	51,8	57,4	60,2	64,4	68,9	71,0
Cash Flow	Mio €	139,8	108,3	112,0	108,1	161,5	157,7	156,0	292,3	151,9	171,2
Wertschöpfung	Mio €	411,5	378,4	350,0	380,6	446,2	442,8	492,1	609,6	607,1	499,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag											
-fehlbetrag	Mio €	19,4	36,4	24,2	28,9	34,3	46,1	51,2	119,7	112,0	- 16,3
Dividende	Mio €	-	18,5	19,2	24,0	29,0	41,0	47,0	58,8	64,1	-
Mitarbeiter											
Jahresdurchschnitt	in Tsd.	8,4	7,5	6,7	7,4	8,0	7,5	7,5	7,6	7,5	7,6

1 vom Umsatz

2 ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen

Continental Aktiengesellschaft

Lagebericht

Vorbemerkung Dieser Lagebericht der Continental Aktiengesellschaft stellt nicht die Lage des gesamten Konzerns dar, sondern bezieht sich nur auf die Muttergesellschaft. Ein umfassendes Verständnis des Continental-Konzerns vermittelt der Geschäftsbericht der Continental, der den Konzern-Lagebericht sowie den Konzern-Jahresabschluss, aufgestellt nach den US-Rechnungslegungsvorschriften, enthält.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf im Jahr 2001

Weltwirtschaft Die weltwirtschaftliche Entwicklung verlief uneinheitlich. Während die Konjunktur in Europa zunächst das hohe Niveau des Vorjahrs erreichte, starteten die USA und Asien schwach ins Jahr 2001.

Aufgrund der Terroranschläge brach die Entwicklung in den USA erheblich ein, gefolgt von einem deutlichen Abschwung in Europa.

Ein Anziehen der Konjunktur wird erst im zweiten Halbjahr 2002 erwartet.

Automobilproduktion Entgegen der Annahme im dritten Quartal, in der von einer leichten Abschwächung der westeuropäischen Pkw-Produktion für 2001 ausgegangen wurde, erreichte die Pkw-Fertigung in Westeuropa mit 16,8 Mio Einheiten insgesamt doch das Niveau des Vorjahrs. Im NAFTA-Raum wurde die Einschätzung eines deutlichen Rückgangs bestätigt. Mit 15,5 Mio Fahrzeugen reduzierte sich die Produktion um 10,0 %.

Die Produktion von Nutzfahrzeugen verringerte sich in Europa um 4 % auf 0,39 Mio Einheiten. Im NAFTA-Raum wurde ein erheblicher Einbruch um 33 % auf 0,34 Mio Fahrzeuge verzeichnet.

Ergebnisentwicklung Der Umsatz von 1.850,1 Mio € lag um 80,3 Mio € über dem Vorjahr (+ 4,5 %). Der deutlich verbesserte Umsatz ist auf den positiven Trend in der Pkw-Erstausrüstung zurückzuführen. Das Ersatzgeschäft entwickelte sich leicht rückläufig, während der Bereich Nutzfahrzeuge stagnierte.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag um 3,1 % unter dem Vorjahr, das Ergebnis vor dem Finanzergebnis lag mit 163,4 Mio € unter dem Vorjahreswert von 165,0 Mio €.

Es wurden im Geschäftsjahr bei inländischen und ausländischen Konzerngesellschaften in erheblichem Umfang Restrukturierungsmaßnahmen vorgenommen, die sich im Ergebnis als außerplanmäßige Abschreibungen auf Beteiligungen, durch Verlustübernahmen sowie als außerordentlicher Zuschuss auswirkten.

Von der Continental Caoutchouc-Export-AG wurde ein Verlust (94 Mio €) wegen der Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der UK-Holding nach dem Verkauf der Handelsaktivitäten in Großbritannien übernommen. Im Geschäftsjahr gab es eine erstmalige Verlustübernahme von der Vergölst GmbH (41 Mio €) aufgrund des von der Hauptversammlung noch zu genehmigenden Ergebnisabführungsvertrags. Gegenüber einer Gewinnabführung im Vorjahr erfolgte im Jahr 2001 eine Verlustübernahme von der ContiTech Holding GmbH (11 Mio €), im Wesentlichen bedingt durch die Wertberichtigung bei der ContiTech Ages S.p.A. und den Einmaleffekt aus der Bildung der Rückstellung für potenzielle Altersteilzeitarbeitsverhältnisse.

Die Verlustübernahmen und Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 167,0 Mio € wurden durch Vereinnahmung von Beteiligungserträgen und Gewinnabführungen von insgesamt 229,6 Mio € kompensiert. Trotz der Bildung der Rückstellung für potenzielle Altersteilzeitarbeitsverhältnisse (22 Mio €) und des Anstiegs des negativen Zinssaldos um 6,2 Mio € wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 171,5 Mio € (Vj. 142,3 Mio €) erzielt. Das außerordentliche Ergebnis wurde durch einen Zuschuss an die Continental Automotive North America Inc., Charlotte/N.C. (USA), für im Jahr 2001 eingeleitete Restrukturierungsmaßnahmen mit 174 Mio € belastet.

Der Steueraufwand beträgt 13,8 Mio €. Insgesamt ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 16,3 Mio €, der nach der Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile einschließlich des Gewinnvortrags zu einem Bilanzgewinn von 2,1 Mio € führt.

Dividende Die einschneidenden Restrukturierungsmaßnahmen haben im Geschäftsjahr 2001 zu einer erheblichen Belastung des Ergebnisses und des Cash Flow geführt. Auch nach Abwägung der berechtigten Aktionärsinteressen sind wir davon überzeugt, dass es für ein Geschäftsjahr mit hohem negativen Ergebnis und hohen Finanzschulden nicht angebracht wäre, eine Dividende auszuschütten. Stattdessen wollen wir damit einen Beitrag zur langfristigen Gesundung des Unternehmens leisten und bitten unsere Aktionäre um Verständnis für diese Entscheidung. Zusammen mit einer erwarteten deutlichen Verbesserung des Ergebnisses nach Steuern, rechnen wir für das Jahr 2002 wieder mit einer angemessenen Dividende.

Finanz- und Vermögenslage Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 22,2 % auf 4.621,0 Mio €.

Auf der Aktivseite haben sich im Wesentlichen die Finanzanlagen durch den Erwerb der Temic-Gruppe sowie aus weiteren Kapitaleinlagen bei Konzerngesellschaften um 659,9 Mio € erhöht.

Das Eigenkapital ist infolge des negativen Ergebnisses und der Dividendenzahlung für 2000 gesunken. Die Eigenkapitalquote liegt bei 31,7 % (Vj. 40,8 %).

Die Finanzschulden (netto) sind nach Abzug der flüssigen Mittel gestiegen.

Investitionen Der Schwerpunkt der Investitionen in Sachanlagen lag im Jahr 2001 auf der Modernisierung mit dem Ziel, durch verbesserte Effizienz eine weitere Kostenoptimierung zu erreichen.

Personal- und Sozialbereich

	31.12.2001	31.12.2000
Lohnempfänger	4.496	4.481
Gehaltsempfänger	3.080	3.006
Auszubildende	298	293

Die Anzahl der Beschäftigten ist zum 31. Dezember 2001 um 94 auf 7.874 Mitarbeiter einschließlich Auszubildende gestiegen. Die Ausbildung hat einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft.

Umweltschutz Wir streben an, nicht nur die gesetzlichen Auflagen und Verordnungen einzuhalten, sondern – soweit wirtschaftlich vertretbar – durch ständige Verbesserungen über die Minimalauflagen des Gesetzgebers hinauszugehen.

Forschung und Entwicklung Die Forschung und Entwicklung ist in die Konzernstrukturen eingebunden.

Risiken der künftigen Entwicklung Continental ist im Rahmen seiner globalen Aktivitäten naturgemäß einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Unsicherheiten entstehen aus der konjunkturellen Entwicklung in den für uns wichtigen Volkswirtschaften, die durch den stark zyklischen Nachfrageverlauf in einem Teil der für uns relevanten Märkte noch verstärkt werden. Insbesondere der Automobilsektor ist durch einen dynamischen Wettbewerb gekennzeichnet, der aufgrund weltweit bestehender Überkapazitäten in Zukunft noch an Intensität gewinnen dürfte. Continental ist wie alle international tätigen Automobilzuliefer-Unternehmen auch von den sich verschärfenden gesetzlichen Auflagen und Sicherheitsstandards in den jeweiligen Absatzmärkten betroffen.

Risikomanagement Zur Früherkennung und Steuerung von Risiken sowie zur Nutzung von Chancen besteht bei der Continental AG ein in den Konzern eingebundenes Risikomanagementsystem. Es beinhaltet neben den Grundsätzen und Wesentlichkeitsgrenzen Vorgaben für Erfassung, Bewertung und Reporting von Risiken. Es ist integriert in den unternehmensweiten Strategie-, Planungs- und Budgetierungsprozess. Neben einer umfassenden Risikoinventur werden Status und wesentliche Veränderungen im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung kommuniziert. Die Verantwortung für den Umgang mit Risiken und der Steuerung liegt beim jeweiligen Management. Ein Risikokomitee sowie regelmäßige Prüfungen der internen Revision unterstützen den gesamten Prozess. Besondere Aufmerksamkeit haben wir im abgelaufenen Jahr den DV-Systemen, dem Zins- und Währungsmanagement sowie dem Versicherungsschutz gewidmet. Das Risikofrüherkennungssystem wurde vom Abschlussprüfer geprüft. Es erfüllt in vollem Umfang die Anforderungen des § 91 Abs. 2 AktG.

Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2001 Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2001 sind folgende Ereignisse eingetreten, die für die Continental AG von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen können.

Am 13. Februar 2002 hat DaimlerChrysler die Ausübung ihrer Option zum Verkauf der restlichen Geschäftsanteile an der Temic Telefunken microelectronic GmbH an die Continental im April 2002 angekündigt.

Am 6. März 2002 hat der Aufsichtsrat der Continental Gislaved Däck AB, Gislaved (Schweden) beschlossen, die Reifenproduktion im Juli 2002 einzustellen. Dieser Beschluss erfolgte nach der bereits im Berichtsjahr eingeleiteten Standortüberprüfung.

Ausblick Der Start in das Jahr 2002 bestätigte unsere positive Einschätzung. Das Ergebnis der ersten Monate liegt über dem Vorjahresniveau.

Die im Jahr 2001 eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen verlaufen plangemäß; für 2002 erwarten wir keine weiteren Sonderbelastungen.

Umfeldfaktoren wie die Konjunktorentwicklung und die Fahrzeugproduktion sind jedoch für den weiteren Verlauf des Jahres schwer einzuschätzen.

Wir erwarten dennoch einen leichten Umsatzanstieg und eine Rückkehr zu einem deutlich positiven Ergebnis nach Steuern, das eine angemessene Dividende ermöglicht.

Continental Aktiengesellschaft

Bilanz

Aktiva

Mio €	Anhang-Nr.	31.12.2001	31.12.2000
Immaterielle Vermögensgegenstände		33,0	40,7
Sachanlagen		178,9	171,1
Finanzanlagen	1	3.167,3	2.507,4
Anlagevermögen		3.379,2	2.719,2
Vorräte	2	129,7	135,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	652,7	714,2
Wertpapiere/Flüssige Mittel	4	446,7	199,6
Umlaufvermögen		1.229,1	1.048,9
Rechnungsabgrenzungsposten	5	12,7	13,2
		4.621,0	3.781,3

Passiva

Mio €	Anhang-Nr.	31.12.2001	31.12.2000
Gezeichnetes Kapital	6	343,4	342,5
Kapitalrücklage	7	967,9	965,1
Gewinnrücklagen	8	153,6	171,5
Bilanzgewinn		2,1	64,6
Eigenkapital		1.467,0	1.543,7
Sonderposten mit Rücklageanteil	9	63,9	97,3
Rückstellungen	10	546,4	469,0
Verbindlichkeiten	11	2.543,7	1.671,3
		4.621,0	3.781,3

Continental Aktiengesellschaft

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Mio €	Anhang-Nr.	2001	2000
Umsatzerlöse	12	1.850,1	1.769,8
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		1.454,3	1.361,5
Bruttoergebnis vom Umsatz		395,8	408,3
Vertriebskosten		194,0	185,0
Allgemeine Verwaltungskosten		93,2	82,8
Sonstige betriebliche Erträge	13	221,4	224,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14	166,6	200,4
Finanzergebnis	15	8,1	- 22,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		171,5	142,3
Außerordentliches Ergebnis	16	- 174,0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17	13,8	30,3
Jahresfehlbetrag/-überschuss		- 16,3	112,0
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,5	1,2
Entnahme aus der/Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile		17,9	- 15,1
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen		-	- 33,5
Bilanzgewinn		2,1	64,6

Continental Aktiengesellschaft

Entwicklung des Anlagevermögens

Mio €	Anschaffungs-/Herstellungskosten				31.12.2001
	1.1.2001	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie					
Lizenzen an solchen Rechten und Werten	115,1	12,0	7,0	1,3	132,8
Geleistete Anzahlungen	7,5	3,9	- 7,0		4,4
Immaterielle Vermögensgegenstände	122,6	15,9		1,3	137,2
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten					
auf fremden Grundstücken	180,8	3,6	3,8	0,0	188,2
Technische Anlagen und Maschinen	425,7	13,3	28,5	25,5	442,0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	235,5	29,6	3,1	31,2	237,0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	46,5	13,2	- 35,4		24,3
Sachanlagen	888,5	59,7		56,7	891,5
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.469,0	662,0		8,8	3.122,2
Beteiligungen	79,9	12,2		4,0	88,1
Sonstige Ausleihungen	1,0	1,3		0,1	2,2
Finanzanlagen	2.549,9	675,5		12,9	3.212,5
	3.561,0	751,1		70,9	4.241,2

Abschreibungen					Buchwerte		
	1.1.2001	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2001	31.12.2001	31.12.2000
	81,9	23,5		1,2	104,2	28,6	33,2
						4,4	7,5
	81,9	23,5		1,2	104,2	33,0	40,7
	139,5	3,2			142,7	45,5	41,3
	379,1	19,9		24,5	374,5	67,5	46,6
	198,8	25,5		28,9	195,4	41,6	36,7
						24,3	46,5
	717,4	48,6		53,4	712,6	178,9	171,1
	40,3				40,3	3.081,9	2.428,7
	2,2	2,7			4,9	83,2	77,7
						2,2	1,0
	42,5	2,7			45,2	3.167,3	2.507,4
	841,8	74,8		54,6	862,0	3.379,2	2.719,2

Continental Aktiengesellschaft

Anhang

Vorbemerkung

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden die Jahresabschlüsse und die Lageberichte der Continental AG und des Konzerns getrennt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens werden degressiv, alle übrigen Anlagegüter linear abgeschrieben. Soweit degressiv abgeschrieben wird, gehen wir auf die lineare Abschreibung über, wenn diese zu höheren Abschreibungen führt. Steuerrechtliche Sonderabschreibungen werden vorgenommen, soweit dies wegen der Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz erforderlich ist. Bewegliche Anlagegüter werden bei Zugang im ersten Halbjahr mit der vollen, bei Zugang im zweiten Halbjahr mit der halben Abschreibungsrate verrechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Seit dem Geschäftsjahr 2001 werden Zugänge zum beweglichen Sachanlagevermögen mit dem steuerrechtlich maximalen Degressionssatz von 20 % planmäßig abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der erforderlichen Abschreibungen bilanziert. Verzinsliche Ausleihungen sind zum Nominalwert angesetzt, zinslose und niedrig verzinsliche Ausleihungen auf den Barwert abgezinst.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen direkt zurechenbare Kosten und anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen. Die Bestandsrisiken, die sich durch eingeschränkte Verwertbarkeit oder aus der Lagerdauer ergeben, werden durch entsprechende Wertabschläge berücksichtigt.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wird allen erkennbaren Einzelrisiken durch angemessene Abschläge Rechnung getragen. Für das allgemeine Kreditrisiko bestehen pauschale Abschläge. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung oder, im Falle der Kurssicherung, mit den Sicherungskursen bewertet. Soweit sich aus den Kursen zum Bilanzstichtag noch nicht realisierte Verluste ergeben, werden ergebnismindernde Vorsorgen gebildet. Nicht realisierte Kursgewinne werden nicht angesetzt. Bei allen Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens werden, soweit zulässig, die in den Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen und steuerlichen Abschreibungen fortgeführt.

Passiva Die Höhe der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ist auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen grundsätzlich gemäß den Vorschriften von FAS 87 und in Anpassung an internationale Grundsätze unter Zugrundelegung der Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Die übrigen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verpflichtungen und drohenden Verluste gebildet. Für unterlassene Instandhaltungen, die bis zum 31. März 2002 nachgeholt werden, haben wir Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Aufwendungen gebildet.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

1 Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhten sich im Wesentlichen durch Kapitaleinlagen bei den 100%igen Tochtergesellschaften UMG Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover, für den anteiligen Erwerb der Temic-Gruppe, und Continental Automotive North America Inc., Charlotte, North Carolina/USA, sowie den Erwerb der Anteile an der Temic Mexico, S.A. de C.V., Villa de Ayala/Mexiko, von der DaimlerChrysler-Gruppe.

Weitere Kapitaleinlagen wurden an die ContiTech Holding GmbH, Hannover, die Continental do Brasil Produtos Automotivos Ltda., São Paulo/Brasilien, und die Continental Teves Corporation, Tokio/Japan, geleistet.

Neu gegründet wurden die Gesellschaften CAS-One Holdinggesellschaft mbH, Hannover, CAS-Two Holdinggesellschaft mbH, Hannover, sowie die Continental of Taiwan Co. Ltd., Taipei/Taiwan.

Verkauft wurden die Anteile an den bis dahin verbundenen Unternehmen Deutsche Schlauchboot Hans Scheibert GmbH & Co. KG, Eschershausen, sowie der Wesbild Ventures Inc., Toronto/Kanada.

Die Erhöhung der Beteiligungen resultierte vor allem aus Kapitaleinlagen in die SupplyOn AG, Stuttgart. Die Beteiligung an der Rubber Network.Com Ltd., Alpharetta, Georgia/USA, wurde innerhalb des Konzerns an die Temic Automotive of North America Inc., Auburn Hills, Michigan/USA, verkauft.

Die vollständige Liste der Beteiligungen wird beim Amtsgericht Hannover hinterlegt.

Die Ausleihungen beinhalten hauptsächlich Darlehen an Kunden.

2 Vorräte

1.000 €	31.12.2001	31.12.2000
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.810	25.101
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	19.905	22.393
Fertige Erzeugnisse und Waren	82.189	86.743
Geleistete Anzahlungen	1.024	1.053
Erhaltene Anzahlungen	196	186
	129.732	135.104

3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1.000 €	31.12.2001		31.12.2000	
	Gesamt	davon Restlauf- zeit über 1 Jahr	Gesamt	davon Restlauf- zeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121.553	537	116.271	459
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	501.684	-	555.410	-
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	634	-	1.617	-
Sonstige Vermögensgegenstände	28.775	4.916	40.873	9.934
	652.646	5.453	714.171	10.393

Der Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch Forderungsverkäufe um 62,1 Mio € (Vj. 62,7 Mio €) verringert.

4 Wertpapiere/Flüssige Mittel

1.000 €	31.12.2001	31.12.2000
Wertpapiere	120.125	138.012
Kassenbestand und Bundesbankguthaben	106	405
Guthaben bei Kreditinstituten	320.030	57.278
Schecks	6.509	3.975
	446.770	199.670

Die Wertpapiere enthalten ausschließlich eigene Anteile (8,1 Mio Aktien, das sind 6,0 % des Grundkapitals), die im Rahmen der von der Hauptversammlung am 19. Mai 2000 beschlossenen Ermächtigung erworben wurden. Die Aktien sind nicht zur Einziehung vorgesehen.

In den flüssigen Mitteln sind nicht enthalten 0,3 Mio €, die für die Umstellung auf das Eurobargeld von der Zentralbank bereitgestellt wurden. Die Belastung hierfür erfolgte im neuen Geschäftsjahr.

5 Rechnungsabgrenzungsposten

1.000 €	31.12.2001	31.12.2000
Disagio	12.067	12.738
Sonstige Abgrenzungen	566	470
	12.633	13.208

Das Disagio für eine Wandelanleihe über nominal 250 Mio € wird entsprechend der Laufzeit von 5 Jahren und für eine Schuldverschreibung über nominal 500 Mio € über eine Laufzeit von 7 Jahren linear abgeschrieben.

Passiva

6 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital stieg gegenüber dem Vorjahr durch die Ausgabe von Belegschaftsaktien um 0,7 Mio € sowie durch Wandlungen um weitere 0,2 Mio € an.

Durch den Hauptversammlungsbeschluss vom 23. Mai 2001 steht dem Unternehmen ein genehmigtes Kapital von 166 Mio € für die Ausgabe neuer Aktien bis zum 22. Mai 2006 zur Verfügung.

Durch den Hauptversammlungsbeschluss vom 5. Juni 1998 stand dem Unternehmen ein genehmigtes Kapital von ursprünglich 102,3 Mio € für die Ausgabe neuer Aktien bis zum 4. Juni 2003 zur Verfügung. Das nicht ausgenutzte genehmigte Kapital wurde durch Beschluss der letzten Hauptversammlung aufgehoben.

Mit dem Hauptversammlungsbeschluss vom 4. Juni 1997 steht dem Unternehmen ein genehmigtes Kapital in Höhe von ursprünglich 5,1 Mio € zur Ausgabe von Belegschaftsaktien zur Verfügung. Durch die seitdem erfolgte Ausgabe von Belegschaftsaktien verringerte sich dieses genehmigte Kapital auf 1,9 Mio €.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 343.358.197,76 € und ist eingeteilt in 134.124.296 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Aus dem Aktienoptionsplan für Vorstände und Führungskräfte von 1996 sind von den erteilten Wandlungsrechten noch 581.000 nicht genutzt worden. Je 0,51 € Darlehensteilbetrag des Wandeldarlehens besteht das Recht auf Umtausch in eine Aktie der Continental AG.

Aus dem 1999 aufgelegten Aktienoptionsplan für Vorstände und Führungskräfte sind von den gesamten 1.564.664 Bezugsrechten 545.000 emittiert, die jeweils zum Bezug einer Aktie berechtigen.

Die am 25. Oktober 1999 begebene 2 % Wandelanleihe von 1999/2004 ist mit dem Recht verbunden, bei Umtausch einer Schuldverschreibung im Nennbetrag von 1.000 € 38,83 Aktien zu beziehen. Das sind bis zu 9.707.500 nennwertlose Stückaktien.

Das bedingte Kapital wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2001 für die Gewährung von Wandel- und Optionsrechten aus neu zu begebenden Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen um 140,0 Mio € erhöht. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2001 wurde das zur Gewährung von Umtausch- und/oder Optionsrechten bestehende bedingte Kapital von 76,8 Mio € aufgehoben.

Die Veränderung des bedingten Kapitals ergibt sich aus der nachstehenden Aufstellung:

1.000 €	
Bedingtes Kapital 31.12.2000	107.765
Ausübung von Wandlungs- und Optionsrechten	128
Aufhebung	76.800
Neuschaffung	140.000
Bedingtes Kapital 31.12.2001	170.837

7 Kapitalrücklage

Das Agio aus der Ausgabe von Aktien über deren Nennbetrag hinaus erhöhte die Kapitalrücklage um 2,8 Mio €. Am Bilanzstichtag beträgt die Kapitalrücklage somit 967,9 Mio €.

8 Gewinnrücklagen

1.000 €	31.12.2001	31.12.2000
Rücklage für eigene Anteile	120.125	138.012
Andere Gewinnrücklagen	33.500	33.500
	153.625	171.512

Die Entnahmen aus der Rücklage für eigene Anteile von 17,9 Mio € sind aufgrund der Abschreibungen auf die eigenen Aktien auf den Stichtagskurs erfolgt.

9 Sonderposten mit Rücklageanteil

1.000 €	31.12.2001	31.12.2000
Wertaufholung Finanzanlagen	63.920	95.880
Wertaufholung Umlaufvermögen	-	920
Rücklage gemäß § 6b EStG	-	484
	63.920	97.284

Der Sonderposten mit Rücklageanteil enthält entsprechend § 52 Abs. 16 EStG in der Fassung des Steuerentlastungsgesetzes 1999/2000/2002 2/5 der Wertaufholung der Finanzanlagen. Die Rücklage gemäß § 6b EStG wurde auf neu erstellte Fabrikgebäude übertragen.

10 Rückstellungen

1.000 €	31.12.2001	31.12.2000
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	233.042	215.765
Steuerrückstellungen	112.384	64.987
Sonstige Rückstellungen	200.998	188.258
	546.424	469.010

Die Pensionsverpflichtungen werden gemäß den Vorschriften (FAS 87) der US-amerikanischen Rechnungslegung ermittelt.

Die sonstigen Rückstellungen decken die erkennbaren Risiken und sonstigen ungewissen Verpflichtungen. Sie enthalten insbesondere Rückstellungen für Gewährleistungen, Bonuszahlungen, Personal- und Sozialaufwendungen, unterlassene Instandhaltungen sowie Urlaubs- und Jubiläumsrückstellungen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Rückstellung für potenzielle Altersteilzeitarbeitsverhältnisse.

11 Verbindlichkeiten

	31.12.2001	davon Restlauf- zeit < 1 Jahr	davon Restlauf- zeit > 5 Jahre	31.12.2000	davon Restlauf- zeit < 1 Jahr	davon Restlauf- zeit > 5 Jahre
1.000 €						
Anleihen, konvertibel	267.945	917	-	267.975	917	-
nicht konvertibel	502.387	2.387	500.000			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	722.839	561.596	-	431.218	361.001	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.133	57.133	-	73.032	73.032	-
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	133	133	-	111	111	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	688.954	688.954	-	761.253	761.253	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.653	10.653	-	10.062	10.062	-
Sonstige Verbindlichkeiten	293.597	233.597	-	127.636	67.636	-
davon: aus Steuern	(5.347)			(3.625)		
im Rahmen der sozialen Sicherheit	(8.782)			(9.441)		
	2.543.641	1.555.370	500.000	1.671.287	1.274.012	-

Haftungsverhältnisse

1.000 €	31.12.2001	31.12.2000
Wechselobligo	57.083	44.619
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien	1.052.060	955.054
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	174.800	170.062
Haftung aus Genossenschaftsanteilen	28	28
Mithaftung für Pensionsverpflichtungen	45.503	47.363

Das Wechselobligo resultiert aus der Diskontierung von Handelswechseln. Die Haftung aus Bürgschaften und Gewährleistungen betrifft bis auf 3,0 Mio € Verbindlichkeiten unserer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften, insbesondere Bürgschaften und Garantien in Höhe von 1.005 Mio € für Finanzierungen der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, Delaware/USA, der Continental Tire North America Inc., Charlotte, North Carolina/USA, und der Continental UK Group Holdings Ltd., West Drayton/Großbritannien. Die Mithaftung für Pensionsverpflichtungen besteht infolge der Übertragung der Pensionsverpflichtungen auf die ausgegliederten ContiTech-Gesellschaften.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Auf 2002 und später entfallende Verpflichtungen betreffen Miet- und Leasingverträge für betrieblich genutzte Immobilien (104,0 Mio €), ausgegliederte DV-Hard- und Software (90,1 Mio €) sowie Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (33,0 Mio €). Das Bestellobligo für Sachanlageinvestitionen beträgt 25,4 Mio €.

Mitteilung nach dem Wertpapierhandelsgesetz

Die Allianz Aktiengesellschaft, München, hat im Juli 2001 gem. §§ 21, 22 WpHG mitgeteilt, dass sie die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der Continental AG überschritten hat. Die Höhe ihres Stimmrechtsanteils beträgt 7,44 %. In diesem Stimmrechtsanteil sind nach § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG hinzuzurechnende Stimmrechte in Höhe von 6,45 % enthalten. Continental hat diese Mitteilung gem. § 25 Abs. 1 S. 1 WpHG in der Börsenzeitung vom 8. August 2001 veröffentlicht.

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

12 Umsatzerlöse

Mio €	2001	2000	Veränderung in %
Aufgliederung nach Bereichen			
Reifen	1.663,0	1.577,6	+ 5,4
Sonstige Erlöse	187,1	192,2	- 2,6
	1.850,1	1.769,8	+ 4,5
Aufgliederung nach Regionen			
Deutschland	916,1	924,7	- 0,9
Übriges Europa	797,1	737,3	+ 8,1
Außerhalb Europas	136,9	107,8	+ 27,0

13 Sonstige betriebliche Erträge

1.000 €	2001	2000
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	25.826	1.583
Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen	20.771	-
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.137	41.433
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	33.364	32.267
Übrige Erträge	137.260	149.601
	221.358	224.884

Die Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens betreffen im Wesentlichen den Verkauf der Deutschen Schlauchboot Hans Scheibert GmbH & Co.KG, Eschershausen, und der Wesbild Ventures Inc., Toronto/Kanada.

Die übrigen Erträge enthalten Kostenumlagen an andere Konzerngesellschaften von 93,3 Mio € (Vj. 91,9 Mio €). Daneben sind hier laufende Erträge aus anderen Nebengeschäften und sonstige Erträge ausgewiesen.

14 Sonstige betriebliche Aufwendungen

1.000 €	2001	2000
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	563	225
Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens (außer Vorräten)	3.184	29.004
Einstellung in Sonderposten mit Rücklageanteil	-	484
Übrige Aufwendungen	161.650	169.693
Sonstige Steuern	1.158	972
	166.555	200.378

Die übrigen Aufwendungen beinhalten unter anderem Aufwendungen für Nebengeschäfte.

15 Finanzergebnis

1.000 €	2001	2000
Beteiligungsergebnis		
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	15.101	190.868
Erträge aus Beteiligungen		
aus verbundenen Unternehmen	213.912	134.381
aus assoziierten Unternehmen	312	3.451
aus übrigen Unternehmen	245	306
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	- 146.355	- 264.200
	83.215	64.806
Zinsergebnis		
Erträge aus anderen Wertpapieren und		
Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	44	2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
aus verbundenen Unternehmen	26.228	25.014
aus übrigen Unternehmen	12.569	10.845
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
an verbundene Unternehmen	- 16.516	- 21.621
an übrige Unternehmen	- 76.886	- 62.645
	- 54.561	- 48.405
Abschreibungen auf Finanzanlagen und		
 auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
	- 20.581	- 39.080
Finanzergebnis	8.073	- 22.679

Im Beteiligungsergebnis sind 81,9 Mio € (Vj. 60,0 Mio €) aus Ergebnisabführungsverträgen und Dividenden inländischer Gesellschaften enthalten.

Nachdem die nachhaltigen Verluste der englischen Handelskette National Tyre Service Ltd., Stockport/Großbritannien, bereits im Vorjahr eine Reduzierung des Wertansatzes für die englische Muttergesellschaft Continental UK Group Holdings Ltd., West Drayton/Großbritannien, um 260 Mio € nötig gemacht haben, wurde in Folge des Verkaufs der Handelsaktivitäten eine weitere Wertberichtigung in Höhe von 95 Mio € erforderlich. Den sich hieraus bei der Continental Caoutchouc-Export-AG, Hannover, ergebenden Verlust hat die Continental AG im Rahmen des mit dieser Gesellschaft bestehenden Ergebnisabführungsvertrags übernommen. Die Verlustübernahme aus dem von der Hauptversammlung noch zu genehmigenden Ergebnisabführungsvertrag mit der Vergölst GmbH, Bad Nauheim, beträgt 41 Mio €. Die Verlustübernahme von der ContiTech Holding GmbH, Hannover, (11 Mio €) wurde im Wesentlichen von der Abschreibung auf CT Ages S.p.A., Santena/Italien, und dem Einmaleffekt aus der Bildung der Rückstellung für potenzielle Altersteilzeitarbeitsverhältnisse hervorgerufen.

Die im Jahr 2000 um 175,8 Mio € höheren Erträge aus Gewinnabführungsverträgen resultierten im Wesentlichen aus dem Einmaleffekt des in diesem Jahr zwischen der Benecke-Kaliko AG, Hannover, und der Göppinger Kaliko GmbH, Eisligen, wirksam gewordenen Gewinnabführungsvertrags sowie aus der Gewinnabführung der ContiTech Holding GmbH, Hannover.

Die im Geschäftsjahr 2000 mit Anschaffungskosten von 158,2 Mio € erworbenen eigenen Anteile erforderten auf Grund des niedrigeren Stichtagskurses eine Wertberichtigung in Höhe von 17,9 Mio € (Vj. 20,2 Mio €).

16 Außerordentliches Ergebnis

Bei dem außerordentlichen Ergebnis handelt es sich um außerordentliche Aufwendungen aus dem anteilig geleisteten Zuschuss für die Continental Automotive North America Inc., Charlotte, North Carolina/USA, für die im Jahr 2001 eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen.

17 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Steueraufwand in Höhe von 13,8 Mio € ist eine Ertragsteuerumlage an Organgesellschaften in Höhe von 25,5 Mio € enthalten.

Sonstige Angaben

Materialaufwand

1.000 €	2001	2000
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	946.152	902.712
Aufwendungen für bezogene Leistungen	79.019	76.562
	1.025.171	979.274

Personalaufwand

1.000 €	2001	2000
Löhne und Gehälter	356.122	315.295
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	90.782	81.041
davon für Altersversorgung	(29.804)	(21.771)
	446.904	396.336

Mitarbeiter im Quartalsdurchschnitt

	2001	2000
Gehaltsempfänger	3.073	2.983
Lohnempfänger	4.521	4.470
	7.594	7.453

Abschreibungen

Die nach handelsrechtlichen Grundsätzen ermittelten Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, auf Sachanlagen und auf Finanzanlagen können der Aufstellung „Entwicklung des Anlagevermögens“ entnommen werden. In den Abschreibungen sind steuerrechtliche Abschreibungen gemäß § 6b EStG in Höhe von 732 Tsd. € enthalten.

Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Aufwendungen für die Gesamtbezüge betragen für den Aufsichtsrat 181 Tsd. €, für den Vorstand einschließlich der von Tochterunternehmen gewährten Bezüge 3.184 Tsd. € und für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen 9.028 Tsd. €.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen sind 46.679 Tsd. € zurückgestellt.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Nach der Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile und unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrags sowie des Gewinnvortrags ergibt sich ein Bilanzgewinn von 2,1 Mio €. Der Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vortragen werden.

Hannover, den 11. März 2002

Continental Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Continental Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Continental Aktiengesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 11. März 2002

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Papenberg Schulze
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Mitglieder des Aufsichtsrats

Hubertus von Grünberg

Vorsitzender
Aufsichtsrat

Richard Köhler*

Stellv. Vorsitzender
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats und
des Betriebsrats Werk Korbach
Vorsitzender des Euro-Betriebsrats

Heidemarie Aschermann*

Stellv. Vorsitzende des Betriebsrats Werk Northeim

Manfred Bodin

Vorsitzender des Vorstands der
Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Diethart Breipohl

Aufsichtsrat

Werner Breitschwerdt

Berater

Michael Deister*

Mitglied des Betriebsrats Werk Stöcken

Wilfried Eickmann*

Aufsichtsrat
(bis 30. Juni 2001)

Michael Frenzel

Vorsitzender des Vorstands der Preussag AG

Hans-Olaf Henkel

Präsident der Wissenschaftsgemeinschaft
Gottfried-Wilhelm-Leibniz

Karl-Heinz Hilker*

Vorsitzender des Betriebsrats Werk Vahrenwald
und stellv. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats

H. Peter Hüttenmeister*

Landesbezirksleiter Nord IG Bergbau, Chemie, Energie

Gerhard Knuth*

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der
Continental Teves AG & Co. oHG

Hartmut Meine*

Bezirksleiter des IG Metall Bezirks Hannover
für Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
(seit 11. Juli 2001)

Werner Mierswa*

Vorsitzender des Betriebsrats Hauptverwaltung und
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats

Rainer Stark*

Leiter Qualität und Umwelt Konzern

Fred G. Steingraber

Chairman Emeritus
A.T. Kearney, Inc.

Dirk Sumpf*

Bezirksleiter Hannover der IG Bergbau, Chemie, Energie

Giuseppe Vita

Aufsichtsrat

Bernd W. Voss

Aufsichtsrat

Ulrich Weiss

Aufsichtsrat

Die Angaben gemäß § 285 Nr. 10 HGB sind im Konzern-Geschäftsbericht im Anhang zum Jahresabschluss 2001 auf den Seiten 82 - 83 abgedruckt.

* Vertreter der Arbeitnehmer

Mitglieder des Vorstands

Stephan Kessel

Vorsitzender
Personenwagenreifen
(bis 11. September 2001)

Manfred Wennemer

Vorsitzender
Personenwagenreifen
(seit 11. September 2001)
ContiTech

Wolfgang Ziebart

Stellv. Vorsitzender
Continental Automotive Systems

Bernd Frangenberg

Continental Tire North America
(bis 31. März 2002)

Klaus Friedland

Finanzen, Controlling, Personal und Recht
Arbeitsdirektor

Hans-Joachim Nikolin

Nutzfahrzeugreifen, Qualität und Umwelt,
Geschäftsbereich International

Generalbevollmächtigte

Bernadette Hausmann

Einkauf und
Strategische Technologie
(bis 31. Dezember 2001)

Werner P. Paschke

Controlling und Rechnungswesen

Die Angaben gemäß § 285 Nr. 10 HGB sind im Konzern-Geschäftsbericht im Anhang zum Jahresabschluss 2001 auf Seite 84 abgedruckt.

Termine

2002

Erste Zahlen zum Geschäftsjahr 2001	8. März
Bilanzpressekonferenz	11. April
Internationale Analystenkonferenz	11. April
Zwischenbericht zum 1. Quartal 2002	2. Mai
Hauptversammlung	29. Mai
Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2002	31. Juli
Zwischenbericht 9 Monate 2002	31. Oktober
Internationale Analystenkonferenz	31. Oktober

2003

Erste Zahlen zum Geschäftsjahr 2002	März
Bilanzpressekonferenz	April
Internationale Analystenkonferenz	April
Zwischenbericht zum 1. Quartal 2003	Mai
Hauptversammlung	23. Mai
Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2003	Juli
Zwischenbericht 9 Monate 2003	Oktober
Internationale Analystenkonferenz	Oktober

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Der ausführliche Geschäftsbericht des Continental-Konzerns steht in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.

Falls Sie einen dieser Berichte wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Continental Aktiengesellschaft
Unternehmenskommunikation
Telefax +49 (0) 511 9 38-8 17 70
e-mail: prkonzern@conti.de

Continental Aktiengesellschaft
Postfach 169
D-30001 Hannover
Telefon (05 11) 9 38-01
Telefax (05 11) 9 38-8 17 70
E-Mail: mailservice@conti.de
www.conti-online.com

Hausanschrift:
Vahrenwalder Straße 9
D-30165 Hannover

Continental 